

Pressemitteilung

FWG

Leserbrief in Rund um Boppard zum Artikel vom 09.04.2009

„Klinkhammers Rechenkunst“

Es trifft zu, dass ich den vom Bürgermeister vertretenen und von Herrn Noe in seinem Leserbrief vom 09. April aufgegriffenen Standpunkt, dass Bad Salzig angemessen an der Entwicklung der Gesamtstadt beteiligt ist, für nicht richtig halte. Dies gilt im Übrigen auch für die Gesamtheit aller Ortsbezirke außerhalb der Kernstadt Boppard. Ich vertrete damit die überwiegende Meinung der Bad Salziger Bevölkerung.

Als unterstützendes Argument zu dieser These wurden von mir über 12 Jahre hinweg die Investitionen der Stadt Boppard erfasst und Kennzahlen berechnet, die einen Vergleich einzelner Ortsbezirke ermöglichen. Die FWG fordert nicht, die Investitionen nach dem Gießkannenprinzip gleichmäßig zu verteilen, sondern unterstützt aktiv deren schwerpunktmäßigen Einsatz nach Bedarf. Jedoch dürfen einzelne Ortsbezirke nicht im Laufe der Zeit abgehängt werden. Die Kennzahlen sollen solche Entwicklungen aufzeigen.

So ergibt z.B. eine Auswertung der Haushaltspläne 1998 bis 2009, die alle in der Regie unseres Bürgermeisters Dr. Walter Bersch aufgestellt wurden, für Bad Salzig durchschnittliche Ausgaben in Höhe von etwa 33 € je Einw. und Jahr. Darin sind alle Kosten für den Platz in der Dorfmitte eingerechnet. Der jetzige langjährige Durchschnitt der Gesamtstadt liegt um über 60 % höher.

Der DB-Haltepunkt Bad Salzig soll mit hohem Kostenaufwand ausgebaut werden. Dieses Maßnahme wird allerdings in die Kategorie der „für die Gesamtstadt wichtigen Vorhaben“ eingereiht. Damit gehen die zu erwartenden Kosten nicht in die Berechnung der Projektf Investitionen der einzelnen Ortsbezirke ein, genau wie z.B. die Kosten für Ausbau Haltepunkt Buchholz, Stadthalle, Bomag-Stadion, Parkhaus Marienberg, Römerpark, Alte Burg, Schwimmbad mit Thermalbohrung, Ausbau Bahnsteige Hirzenach und Boppard sowie Parkhaus Heerstrasse.

Den Vorwurf des SPD-Vormannes, dass die Berechnung der Zahlen von niemand nachvollzogen werden kann, weise ich hiermit zurück. Die Basisdaten können aus den für alle zugänglichen Haushaltsplänen entnommen werden. Ich habe diese Daten und die Berechnung im Jahre 2007 der Verwaltung und auch dem Stadtrat in einem Schreiben erläutert. Dieses ist auch unter www.FWG-Boppard.de / Haushaltspläne / Investitionsberechnungen vorgelegt einzusehen. Eine Reaktion erfolgte damals nicht, es war ja auch kein Wahlkampf. Es freut mich, dass sich die SPD-Fraktion mit dem Bürgermeister künftig nach besten Kräften für Bad Salzig einsetzen wird. Dies sollte aber auch für die anderen kleinen Ortsbezirke gelten. Des Weiteren wäre es schön, wenn diese Absicht auch die Wahl 2009 überdauern würde. Dann muss ich meine „Rechenkunst“ auch nicht mehr zum Einsatz bringen.

Im Übrigen bin ich auch vor dem Hintergrund der oben angeführten Diskussion weiterhin der Meinung, dass eine Selbständigkeit der Ortsbezirke unter dem Dach einer Verbandsgemeinde Boppard für alle die gerechteste und zukunftssicherste Lösung darstellt.

Heinz Klinkhammer
Stadtratsmitglied
FWG-Boppard.de